

Eine Kooperation zwischen den Freunden und Förderern der Glyptothek und dem Österreichisch-Bayerischen Forum.



In der Oper wurde Odysseus immer wieder neu erfunden, als Liebender, Krieger, Flüchtender, Suchender - eine Projektionsfläche für Ideale, Ängste und Träume jeder Epoche.

Themen, die stets aktuell sind: darum inspirierte und faszinierte der antike Held zahlreiche Komponisten von der Renaissance bis in die Gegenwart.

EINSTUDIERUNG UND ORGANISATION

Univ. Prof. Dr. John Thomasson; Em. Univ. Prof. Ingrid Janser-Mayr; Universität Mozarteum Salzburg

IDEE, KONZEPTION UND LEITUNG

Heinz Lukas-Kindermann

Eintritt € 25; Beginn 18 Uhr; Einlass ab 17:30 Uhr
Geschäftstelle Glypto-Freunde 089 28788182
Anmeldung ab 20. April

Im Anschluss laden die Freunde und Förderer der Glyptothek zu einem Empfang ein.

ÖSTERREICHISCH-BAYERISCHE GESELLSCHAFT e.V.

 Österreichisches
Generalkonsulat
München



Mitglied im AÖWB

Antike am Königsplatz

Freunde und Förderer

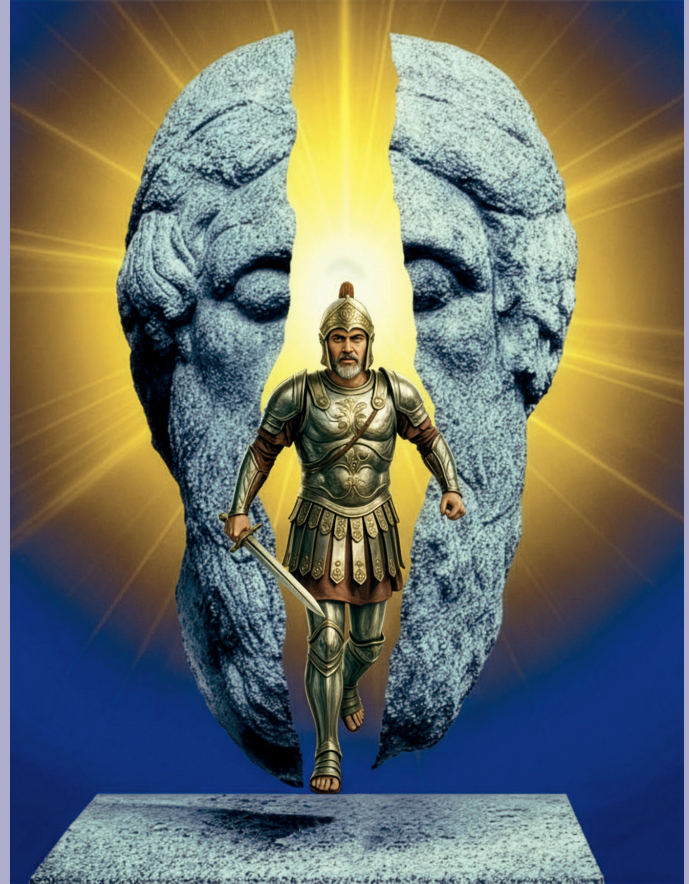


ÖSTERREICHISCH  BAYERISCHES FORUM

HOMERS OPERNHELD

ODYSSEUS

*seine Abenteuer in der Welt der Musik
von der Renaissance bis in die Gegenwart*



GLYPTOTHEK

4. und 5. Mai 2026 um 18 Uhr

ANTIKE AM KÖNIGSPLATZ

MÜNCHEN

Unter der Schirmherrschaft
des Österreichischen Generalkonsuls
Adalbert Bicserdy

Begrüßung und Einführung

Die Irrfahrten des Odysseus

Vizedirektor Dr. Christian Gliwitzky

Mit Homer beginnt im späten 8. Jh. v. Chr. die europäische Literatur und erreicht mit ihm gleich einen ihrer Höhepunkte.

Die Klassik im 5. Jh. v. Chr. stellt sich den Dichter als Greis mit kunstvoll arrangiertem Haupthaar und einem wohlgeordneten langen Bart vor.

Er galt der Antike als blinder Seher, dem der Blick auf die Wirklichkeit verschlossen gewesen sei, der aber mit den Augen der Seele die Wahrheit der Dinge habe schauen können.

So zeigt ihn auch dieser Marmorkopf in der Glyptothek, der aus den Jahren 460 v. Chr. stammt und seit dem späten 19. Jh. im Besitz des Museums ist.



Es singen Studierende und Absolventen der Universität

Mozarteum Salzburg

Musikalische Einstudierung Pianist Klaus Eibensteiner



Sahra Raphaela Mair - Mezzo Sopran
Elisabeth Zeiler - Sopran und Moderation
Hyunsik Ko - Bariton
Rodrigo Alegre - Tenor

Opern-Odyssee Eine Reise durch Klang, Drama und Zeit

Max Bruch (1838-1920), aus „Odysseus“,
Szenen aus der Odyssee für Chor, Solostimmen und Orchester
op.41

„Auf des welligen Stroms blumiger Wiesenflur“
Nausikaa (Elisabeth Zeiler), Odysseus (Hyunsik Ko)

Reinhard Keiser (1674-1739), aus „Circe oder des Ulysses erster Theil“, sowie „Penelope oder des Ulysses ander Theil“

„In der Liebe Rosengarten“,
Circe (Sarah Raphaela Mair)

Christoph Willibald Gluck (1714-1787), aus „Telemaco ossia L'isola di Circe“, „Fremder gonfio di torbide spume“
Ulisse (Rodrigo Alegre)

Max Bruch (1838-1920), „Ich wob dies Gewand“
Penelope (Sarah Raphaela Mair)

Maria Teresa Agnesi Pinottini (1720-1795), aus „Ulisse in Campania“, „Ad onorar la sorte del valoroso duce“
Nicandro, ein kumanischer Fürst (Rodrigo Alegre)

Max Bruch (1838-1920), „Rinnet hin, ihr salzgen Zähnen“
Odysseus (Hyunsik Ko), Hermes (Rodrigo Alegre)

Luigi Dallapiccola (1904-1975), aus: „Ulisse“,
„Wie einsam und wieder einsam“
Kalypso (Elisabeth Zeiler)

Reinhard Keiser (1674-1739), „Amor bindt uns heute wieder“
Circe (Sarah Raphaela Mair), Ulysses (Hyunsik Ko)

Gabriel Fauré (1845-1924), aus „Pénélope“,
„Toute la nuit sans bruit“,
Ulysse (Rodrigo Alegre), Eurycleé (Sarah Raphaela Mair), Eumée (Hyunsik Ko)

Reinhard Keiser (1674-1739), „Ich eile zu den Waffen“
Ulysses (Hyunsik Ko)

Claudio Monteverdi (1567-1643), aus „Il ritorno d'Ulisse in patria“, „Illustratevi o cieli“
Penelope (Elisabeth Zeiler), Ulisse (Hyunsik Ko)